

compactreadonly

ADRIANMARC  
ADRIANROBERT  
ALBRECHTHERBERT  
ANGELIEDUARD  
ATTERSEECHRISTIANLUDWIG  
AVRAMIDISJOANNIS  
BECHTOLDGOTTFRIED  
BERLINEVA  
BERTONIWANDER  
BILJAN-BILGERMARIA  
BOHATSCHERWIN  
BRANDLHERBERT  
BRANDSTÄTTERKARL  
BREHMDIETMAR  
BREITERHERBERT  
BRUSGÜNTER  
CHRISTIANANTON  
DABERINGJOSEF  
DAMISCHGUNTER  
DENKWOLFGANG  
EISLERGEORG  
FINKTONE  
FROHNERADOLF  
GÆSCHLROLAND  
GSÖLLPOINTNERHELMUTH  
HAUSNERRUDOLF  
HERZIGWOLFGANG  
HEUERHEINRICH  
HOKEGIESELBERT  
HOLLEMANNBERNHARD  
HÖFINGEROSKAR  
HÖLLWARTHGOTTFRIED  
HRADILRUDOLF  
HUTTERWOLFGANG  
INGERLKURT  
JASCHAJOHANN  
JOHAMISOLDE  
JUNGWIRTHMARTHA  
KABASROBERT  
KAINDLFRANZ  
KASERBEATRIX  
KIRSCHLWILFRIED  
KLINKANALFRED  
KOGELNIKKIKI  
KOLIGCORNELIUS  
KOPFWILLI  
KÖBEDELBERT  
KRAWAGNAPETER  
LASZNIGMARIA  
LECHNERFRANKA  
LEHMDENANTON  
MELCHERMAX  
MESSENSEEJÜRGEN  
MIKLJOSEF  
MLENEKHANNES  
MOSERMARIA

MOSWITZERGERHARDT  
NISSMÜLLERMANFRED  
OBERHUBEROSWALD  
OMANVALENTIN  
PAINITZHERBERT  
PAKOSTAFLORENTINA  
PERSSONMARGA  
PRACHENKSYMARKUS  
PRAMSTALLERARMIN  
PRELOGDRAGOJ.  
PÜMPELNORBERT  
RAINERARNULF  
RIEDLFRITZ  
ROSEIFRANZ  
SAUTERSTOFF  
SCHEIBLHUBERT  
SCHEIDLROMAN  
SCHELLANDERMEINA  
SCHENKSIGI  
SCHMÖGNERWALTER  
SCHMÖLZERSEPP  
SCHOBERHELMUT  
SEIDL-REITEREDDA  
SEIERLWOLFGANG  
SEKALZBYNEK  
SMODICSERICH  
SKRICKAERNST  
SOKOLERICH  
SPROHARILSE  
STAUDACHERHANS  
STEININGERERICH  
STEJSKALHERBERT  
STIMMOSWALD  
STIMPFLAUGUST  
TERZICMARIO  
TRENKWALDERELMAR  
TRUGERULRIKE  
UNGERCARL  
VERKAUF-VERLONANDRE  
VOPAYAWALTER  
WABERLINDE  
WAKOLBINGERMANFRED  
WANKEJOHANNES  
WEILERMAX  
WEINBERGERLOIS  
WERKNERTURI  
WESTFRANZ  
WEYRINGERJOHANN  
WÖLZLRAINER  
WUKOUNIGREIMO  
WURMERWIN  
ZADRAZILFRANZ  
ZECHNERJOHANNES  
ZENSHERWIG  
ZEPPL-SPERLROBERT  
ZOGMAYERLEO



**Aufgabenstellung:**  
Gestaltung eines Booklets und CD\_ROM für Künstlerlexikon.

**Lösung:**

# Caro!

- Die CD\_ROM ist wichtiger denn je: computerplattformübergreifend!  
Compact Disk ist Audio. ROM heißt READ ONLY MEMORY und steht für die Nichtwiederbeschreibbarkeit dieser optischen Platten.  
Compact Art ist Kunst! Daraus ergibt sich folgende Formel: Kompakte Kunst+Nur lesbare Scheibe!
- **compactartreadonly** → **caro**  
Selbige Formel umschreibt messerscharf das, was am Ende auf dem Bildschirm passiert. Und das ist ein neuer Impuls an die Kunstwelt!
- Die Berichte der Sendung Künstlerlexikon, die auf diesen beiden CD\_ROM's sind, zeigen einen Ansatz von dem was multimedial möglich ist: dies soll ja nun folgen...  
Es ist eine Datenbank in welcher ich Künstler per Zufallsgenerator ausgesucht bekomme oder einen bestimmten suche: **mehr tut und soll das Ding nicht tun!**
- Deshalb finde ich es wichtig, daß man die übrige Kunstgemeinde von der Wichtigkeit dieses Mediums provozierend in Kenntnis setzt!
- Naja, und was bitte ist kompakte Kunst? Nur lesen? Interessante Kontexte bahnen vielleicht neue Wege?
- Die FF Meta Plus Familie garantiert für typografische **ORF** Corporate Design Dinglichkeit und derlei Formeln schreiben sich, meiner Meinung nach, richtig mit ihr.
- Diese CD\_ROM's mit Künstlerlexikon zu betiteln halte ich für zu wenig pulsiv und uneuropäisch!
- Caro ist mobile, verbilligte Kunst in einem einheitlichen System demokratisch promotet!

Dieter Telfser, 18.01.1994



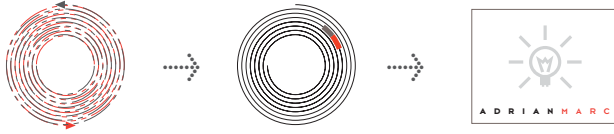
**compactartreadonly**

**compactartreadonly**

Job:  
CD-Booklet und CD\_ROM for ORF Künstlerlexikon.

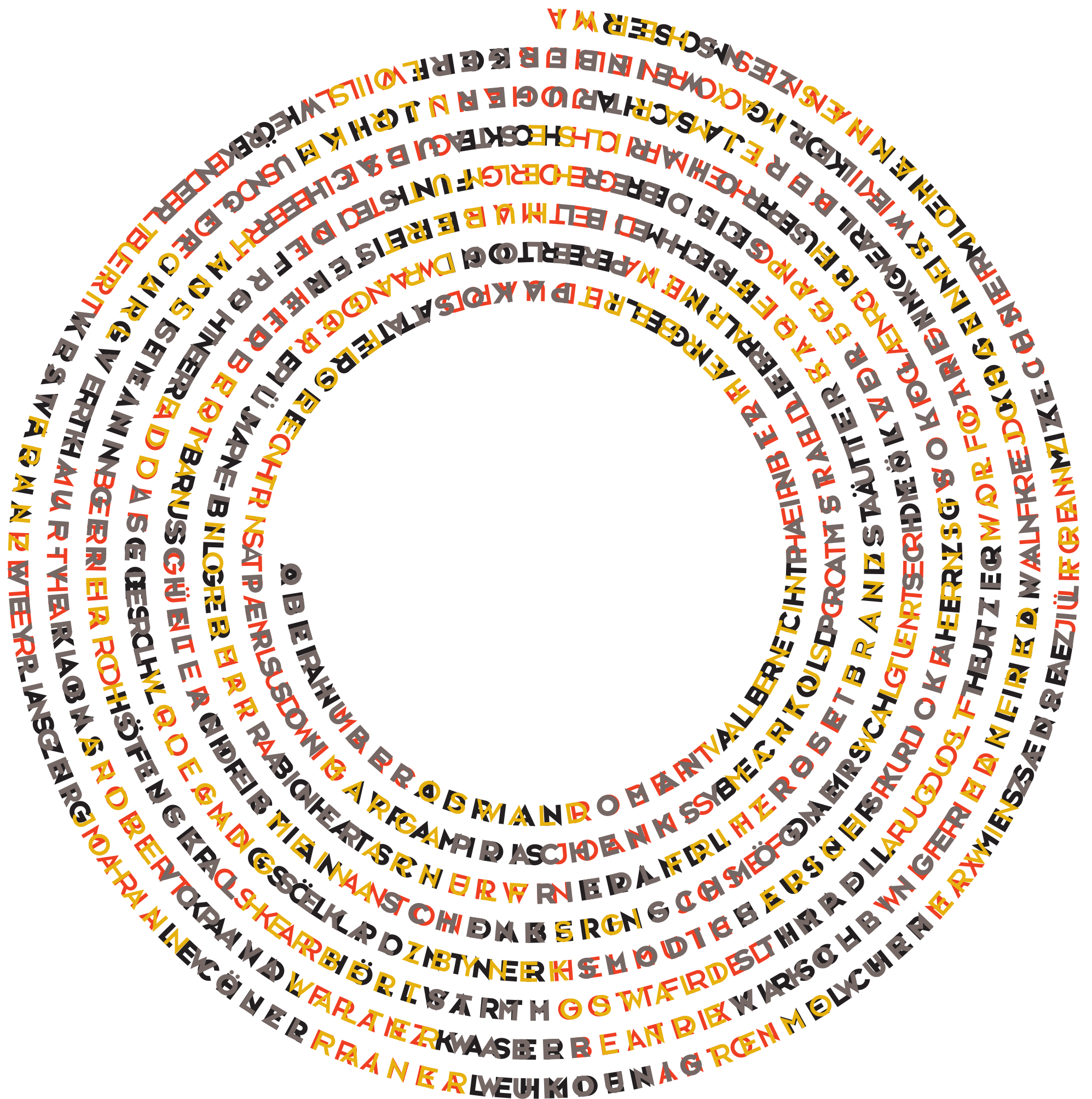
Solution:

# Randomize!



- Multimediaconcept: Userinterface!  
Untenstehende Künstlerspirale beinhaltet alle Namen der auf CD\_ROM gepreßten Künstler bzw. deren Kunst (Bild, Ton oder Video)  
Am Bildschirm wird diese Spirale wie ein Hirn strömen, indem alle Namen vor-, zurück- bzw. sich im Kreise bewegen. Der Befehl "Randomize" ist ein Computerbefehl, der den Zufallsgenerator eines Rechners steuern kann. Selbiger Befehl soll nun einen Künstler per Zufall auswählen, dessen 2minütiger Beitrag dann aufgerufen wird. Per Berührung des Bildschirms läßt sich die Nervenspirale stoppen. Wird ein bestimmter Name gesucht, so ist dieser einzugeben und wird dann gesucht.
- Ausgehend von diesem Konzept lassen sich die übereinandergelappten Namen der Künstler für die CD\_ROMs nutzen.  
Es wird 2 von Künstlern bepreßte CD's geben: CD1 Künstler (A-N) und CD2 Künstler (O - Z): ergibt eine Doppel CD\_ROM
- Die Compact Disk wird innovatives Transportmedium verschiedenster künstlerischer Inhalte sein und werden. Das ist eine logische Konsequenz.  
Um so mehr gilt es sie zu promoten: die Spiralenform ergibt im Gesamtbild wieder eine CD und so schließt sich der Produktkreis.  
Neu bei diesem Konzept ist die einheitliche Breitenwirkung: Europäische Kunst im Kontext miteinander, billig, demokratisch, mobil per Zufallsgenerator promotet!  
Das gesamte Art Business hat damit eine neue Funktion: es wird zum autorisierten Dealer des Künstlers reduziert.  
Alles andere übernimmt dann wo auch immer dieses einheitliche Spiralen-Promotion-Interface-system: • Bahnhöfe • Schulen • Flughäfen • Überall dort wo Ku/ü/nst/ler/in noch nicht hin kam...
- Digitale Formen der Kommunikation sollen europäische Künstler besser, schneller und gewinnbringender transportieren ist meine gestalterische Grundsatzphilosophie
- Meines Wissens gibt es derlei CD\_ROM Projekte noch kärglichst: interessant für ORF? IBM? Kulturgut frischgepreßt auf CD? Ein Impuls an Europa und an die gesamte Kunstwelt

Dieter Telfser, 18.01.1994







**Aufgabenstellung:**  
CD Cover Rücken

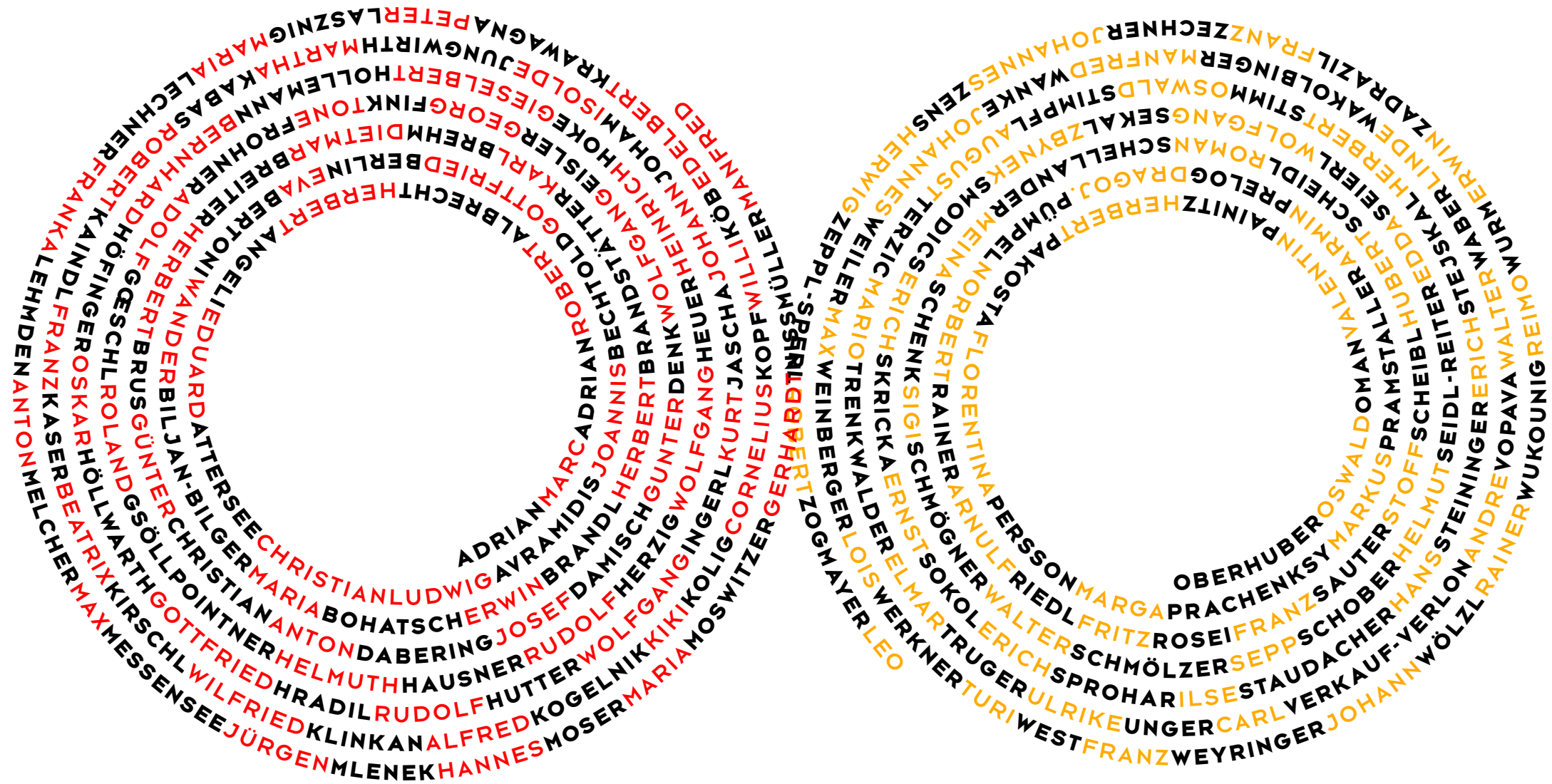
**Lösung**  
ORF Ziegel mit IBM Emblem im Gestaltungskonzept

Dieter Telfser, 19.01.1994





→ Plakate 3,57 x 2,52 Meter (Gewista Plakatwand)  
Verschiedene Länder → verschiedene Künstler ← ein Promotionkonzept → mögliches internationales Kunstprojekt



**compactart**  **ready!**

**Aufgabenstellung:**

Gestaltung eines Booklets und CD\_ROM für Künstlerlexikon.

**Lösung:**

Europäische Promotion von **compactartreadonly**

→ Leibarln

Staff-People/Künstler bei den Vorführungen und offiziellen Präsentationen schauen nicht schlecht darin aus:  
Die jeweiligen Künstler könnten auf der Rückseite des Shirts mit ihrem Namen signieren

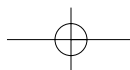
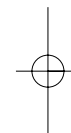
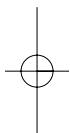
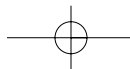
Dieter Telfser, 18.01.1994



ORF

compactartreadonly

IBM





Wie kann man zeitgenössische Kunst, die nicht immer leicht zu konsumieren ist, einem großen Publikum nahebringen?

Mit Ausstellungen und Fachzeitschriften erreicht man meist nur eine Minderheit.

Der ORF entschied sich deshalb im Jahre 1989 für die neue Sendereihe

«Künstlerlexikon». Fernziel war schon damals die Herstellung einer Bildplatte, die dann tatsächlich wie ein elektronisches

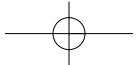
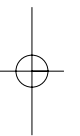
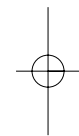
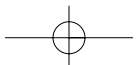
Lexikon benützt werden könnte:

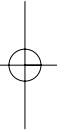
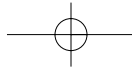
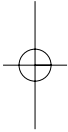
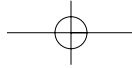


**compactartreadonly**

# actartreadonly

Drei Jahre lang war Traude Hansen von der Kulturredaktion des ORF in allen Bundesländern und auch im benachbarten Ausland unterwegs und produzierte Kurzportraits österreichischer Maler und Graphiker, Bildhauer, Video-, Schmuck- und Textilkünstler. In knapper Form wurden Lebensdaten festgehalten und der/die Künstler/in auch bei Aktionen gezeigt: sei es beim Malen, Bildhauern, textilen Werken oder beim Filmen. Auf diese Weise sollten Einstiegshilfen zum Verständnis aktueller Kunst gegeben werden. Rund 380 Portraits – von Attersee bis Zobernig – kamen zustande. Sie wurden vom ORF in loser Folge ausgestrahlt, einige wurden mehrmals gezeigt.







## Installation

- Öffnen Sie ein OS/2 Fenster
- Geben Sie in der Befehlszeile X: ein (wobei X den Buchstaben Ihres CD\_ROM Laufwerkes repräsentiert) und drücken Sie die Eingabetaste.
- Starten Sie das Installationsprogramm mit dem Befehl **KLINST** und folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogrammes
- Nach der erfolgten Installation befindet sich auf der OS/2 Arbeitsoberfläche ein Ordner namens ORF KÜnstlerlexikon, in dem sich zwei Programme befinden:
  - Künstler A ➤ N
  - Künstler O ➤ Z

## Programmstart

Legen Sie die gewünschte CD\_ROM in das CD\_ROM Laufwerk ein

Öffnen Sie den Ordner ORF KÜnstlerlexikon

Wählen Sie das Symbol der gewünschten Anwendung



## Bedienung

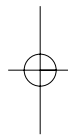
- Nach dem Programmstart wird die Datenbank der Künstler eingelesen. Dieser Vorgang dauert einige Sekunden
- Es erscheint eine Auflistung aller Anfangsbuchstaben der Nachnamen der gespeicherten Künstler. Wählen Sie mit der Maus den Buchstaben Ihrer Wahl
- Es folgt eine Auswahl aller Künstler mit dem gewählten Buchstaben. Gibt es mehr als 5 zutreffende, erscheinen Tasten mit symbolisierten Pfeilen, mit denen Sie sich durch die Liste blättern können. Wählen Sie den Künstler Ihrer Wahl.

Das gewünschte Künstlerportrait wird auf dem Bildschirm dargestellt. Sie haben die Möglichkeit, durch Anwahl der Taste A-Z zur Buchstabenauswahl zurückzukehren, durch Anwahl der symbolisierten Ausgangstüre aus der Auflistung der Künstler mit dem gewählten Buchstaben auszuwählen oder den gewählten Beitrag nochmals anzusehen.

Um das Programm zu beenden, wählen Sie in der Buchstabenauswahl das Feld Ende.

## Bedienung

Wie kann man zeitgenössische Kunst, die nicht immer leicht zu konsumieren ist, einem großen Publikum nahebringen? Mit Ausstellungen und Fachzeitschriften erreicht man meist nur eine Minderheit. Der ORF entschied sich deshalb im Jahre 1989 für die neue Sendereihe «Künstlerlexikon». Fernziel war schon damals die Herstellung einer Bildplatte, die dann tatsächlich wie ein elektronisches Lexikon benützt werden könnte:



**ORF**



**IBM**



Systemvoraussetzungen → IBM Personal System/2 oder kompatibel → IBM XGA Grafikadapter → IBM ActionMedia II Display Adapter → CD\_ROM Laufwerk → Zwölf Megabyte Hauptspeicher oder mehr → Betriebssystem OS/2 2.0 oder höher → IBM Multimedia Presentation Manager/2 → Festplattenbedarf ca. Fünf Megabyte

